

Augenhöhe vermitteln

«Heimat bedeutet, sich auf Augenhöhe begegnen.» Dieses Motto vermittelt die neue Plakatkampagne der Stiftung Waldheim. Sie steht für Gleichberechtigung, Vertrauen und Offenheit und transportiert damit jene Werte, die untrennbar mit der Heimat für Menschen mit Handicap verbunden sind. Die Motive sind in den kommenden Wochen in weiten Teilen der Ostschweiz zu sehen.

Mit ihrer neuen Plakatkampagne vermittelt die Stiftung Waldheim, wie es sich anfühlt, wenn man sich auf Augenhöhe begegnet – ganz gleich, in welcher Lebenssituation man sich gerade befindet. Als Ausgangspunkt dient eine Fotografie von Joel Müller und der Freiberger Stute Leika. Joel gehört zu jenen Bewohnern der Stiftung Waldheim, die beim therapeutischen Reiten regelmässig ihre Ressourcen trainieren und stärken. Die konkrete körperliche Arbeit, also Körperübungen, die auf dem Pferd stattfinden, beeinflussen das Gleichgewicht, die Körperspannung und die Aufrichtung positiv. Dies geschieht bereits durch die natürliche Bewegung des Pferdes. Allein das Getragenwerden führt zur Verbesserung der Körperkontrolle.

Das Plakatmotiv veranschaulicht die Mehrdeutigkeit des Ausdrucks «Auf Augenhöhe», der sich sowohl auf die konkrete Beziehung zwischen Mensch und Pferd als auch auf die Stellung von Menschen mit Handicap in unserer Gesellschaft bezieht. Damit setzt die Stiftung Waldheim ein wichtiges Zeichen für Teilhabe und Gleichstellung. Und dies nicht nur im Heimalltag, sondern generell im gesellschaftlichen Leben.



Heimatpost

September 2022



Begegnungen auf Augenhöhe

Die Heimat für Menschen mit Handicap. 

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser

Auf Augenhöhe – was ist das eigentlich? Immer wieder kommt der Ausdruck ins Spiel, wo ein Dialog geführt wird oder wo sich Menschen begegnen. Dabei geht es um viel mehr als nur um ein einfaches Gespräch oder eine Plauderei. «Auf Augenhöhe», das heisst, das Miteinander respektvoll und verbindlich zu gestalten und sein Gegenüber zu nehmen, wie er oder sie ist: schätzenswert und gleichberechtigt.

In der neuen Ausgabe der Heimatpost wird Ihnen die «Augenhöhe» gleich mehrmals begegnen: zum Beispiel im Bericht über den neu installierten Hebelift im Reithof Rüti, der dank Spenden verwirklicht werden konnte und damit sinnbildlich für die Solidarität und das Miteinander der Spenderinnen und Spender steht. Sie ermöglichen es mit ihrer Unterstützung, dass Menschen mit geistiger und körperlicher Beeinträchtigung ein aktives und abwechslungsreiches Leben führen können. Oder der Artikel zum Start der neuen Lernenden: Auch sie erfahren in ihrem Berufsalltag echte Wertschätzung, damit sie sich in einem angenehmen Arbeitsumfeld persönlich und beruflich entwickeln können.

Kein Wunder also, dass wir unsere aktuelle Plakatkampagne dem Thema «Augenhöhe» gewidmet haben. Bei der Stiftung Waldheim bedeutet es, dass die dort wohnenden Menschen ein Leben mit einem Höchstmass an Selbstbestimmung führen können, dass man ihnen würdevoll und respektvoll begegnet, dass Barrieren abgebaut und Teilhabe ermöglicht werden. Die Plakate sind im gewissen Sinn auch ein Dankeschön an all jene Menschen, die sich im Alltag für «Augenhöhe» stark machen. Denn ihnen gehört die Zukunft.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Herzlichst


Werner Brunner
Geschäftsleiter



Seit Kurzem ist die Stiftung Waldheim auf der Social-Media-Plattform «TikTok» präsent.

Dort berichten Lernende regelmässig über sich und ihren Berufsalltag. Dabei geben sie Gleichaltrigen bunte Einblicke in ihre Arbeitswelt:

www.tiktok.com/@stiftung-waldheim

Heimatpost 18 / September 2022

Stiftung Waldheim

Kronenwies 1236
9428 Walzenhausen
Telefon 071 886 66 11
info@stiftung-waldheim.ch
Spendenkonto 90-18177-2

www.stiftung-waldheim.ch



Wohnheim Sonne, Rehetobel



Wohnheim Gründerhaus, Rehetobel



Wohnheim Bellevue, Walzenhausen



Wohnheim Krone, Walzenhausen



Wohnheim Schönenbühl, Teufen



Reithof Rüti, Grub (AR)



Vom Rollstuhl aufs Pferd



Die spendenfinanzierte Liftanlage beim Reithof Rüti ermöglicht körperlich eingeschränkten Menschen den einfachen Aufstieg auf das Therapiepferd.

Jetzt ist sie im Einsatz: die neue Liftanlage beim Reithof Rüti. Bisher gab es zwar eine Rollstuhlrampe als Aufstiegshilfe. Aber bei körperlich beeinträchtigten Reiterinnen und Reitern sind stets mehrere kräftige Hände vonnöten, um von der erhöhten Plattform vom Rollstuhl aufs Pferd zu wechseln. Das ist nun endgültig Vergangenheit.

Spenden bringt Lebensqualität
Dass diese Investition möglich war, verdanken wir dem grossen Vertrauen der Spenderinnen und Spender. Dank ihrer finanziellen Unterstützung können Menschen wie Joel Müller nun ohne Mühe auf ihr Pferd steigen und die wirkungsvollen Effekte der Reittherapie geniessen – ohne vorangehenden Kraftakt.

Die Stiftung Waldheim bedankt sich im Namen aller Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeitenden und Lernenden, denen diese grosszügige Unterstützung zugutekommt.

Ganz nach Ihrem Willen

Bestimmt haben auch Sie schon darüber nachgedacht, was der- einst aus Ihrem Nachlass werden soll? Möchten Sie damit Gutes tun und helfen?

Die Stiftung Waldheim setzt Ihre Hinterlassenschaft für ein Plus an Lebensqualität ein. Wir gehen respektvoll und überlegt mit Ihrer Spende um, denn sie gehört letztlich den Bewohnerinnen und Bewohnern.

DEIN ADIEU.CH

Und damit Sie Ihr Engagement ganz nach Ihren Vorstellungen bestimmen können, ist die Stiftung Waldheim auf «DeinAdieu» vertreten. Dort erfahren Sie alles über Legate und können sogar eine kostenlose juristische Beratung in Anspruch nehmen. Damit erlangen Sie die nötige Sicherheit, Gewissheit und Klarheit.



Achtung, fertig, Zukunft



Anfang August fand im Wohnheim Sonne der traditionelle Einführungstag für die neuen Lernenden statt. In diesem Jahr haben gleich 15 Nachwuchskräfte ihren Ausbildungsweg in Angriff genommen.

Längst ist der Fachkräftemangel im Sozialwesen angekommen. Daraus wird deutlich, welchen Stellenwert die Ausbildung in der sozialen Arbeitswelt einnimmt: Nur wenn es gelingt, junge Fachkräfte schon heute umfassend für die Herausforderungen von morgen zu rüsten und zu begeistern, lässt es sich eher vermeiden, dass Betreuungs- und Pflegeprofis vorzeitig aus ihrem Berufsumfeld aussteigen.

Gegen den Fachkräftemangel
Keine Frage: Die Stiftung Waldheim übernimmt Verantwortung und leistet ihren Beitrag gegen den Fachkräftemangel. Dabei ist die aktive Förderung der Ausbildung im eigenen Betrieb ein wirkungsvolles Mittel.

Gemeinsamer Einführungstag
In diesem Sommer haben gleich 15 Nachwuchskräfte ihren persönlichen Ausbildungsweg in Angriff genommen. Dazu zählen neun Fachpersonen Betreuung, fünf Sozialpädagoginnen und -pädagogen sowie eine Köchin.

Damit alle Ampeln von Anfang an auf Waldheim-Grün stehen, haben die verantwortlichen Ausbilder den angehenden Berufsprofis zum Lehrstart alles Wissenswerte rund um die Ausbildungszeit vermittelt. Jetzt gilt es also ernst: Wir wünschen den neuen Lernenden viele tolle Momente, grossen Durchhaltewillen und eine lehrreiche Ausbildungszeit.



Zweite Runde für Spendenaktion

In der letzten Ausgabe der Heimatpost haben wir Ihnen das Neubauprojekt «Arealgestaltung Bellevue» vorgestellt. Sie, liebe Leserinnen und Leser, haben sehr viel Solidarität gezeigt und dem Bauvorhaben durch Ihre Unterstützung eine Extraportion Rückenwind verliehen. Dafür danken wir Ihnen sehr.

Noch haben wir das Spendenziel nicht ganz erreicht. Derzeit liegt das Spendenbarometer bei 64%. Ob sich das noch steigern lässt? Wir glauben ganz fest daran und rufen die Spendenaktion deshalb nochmals in Erinnerung. Der realisierte Ertrag wird vollumfänglich für die Ausstattung des neuen Entréebereichs beim Wohnheim Bellevue eingesetzt. Vielen Dank für die wertvolle Unterstützung!

Fördern Sie das Projekt mit einer Onlinespende.

IBAN CH38 0900 0000 9001 8177 2
www.stiftung-waldheim.ch



Ein Sommerfest für alle Sinne

Endlich darf es wieder ein bisschen mehr sein: mehr Nähe, mehr Spass, mehr Aktivitäten – oder einfach mehr Leben. Kein Wunder also, dass beim ersten Bewohnerfest nach der Coronapause ausgiebig gefeiert und genossen wurde.

Das Würth Haus in Rorschach bot hierfür die perfekte Kulisse. Direkt am Ufer des Bodensees wartete auf die Bewohnerinnen und Bewohner zunächst ein fruchtig-frischer Willkommensdrink, bevor sich bei den Klängen der Waldheim-Band die Tanzfläche füllte.

Unbestrittenes Highlight war, wie kann es anders sein, die unwiderstehliche Kombination aus Kaffee und Kuchen. Auch davon durfte es für einmal wieder ein bisschen mehr sein.

